

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 265.

Dienstag den 12. November.

1867.

Landtag.

Berordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

Vom 7. November 1867.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen u. v. a., in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:
Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 15. d. Mts. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Berordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 7. November 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frhr. von der Heydt.
v. Roon. Gr. von Bennigsen. von Mühler.
Gr. zur Lippe. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

Musikalisches.

(Eingesandt.)

Hr. Stadt-Musikdirector **John** hat für den gegenwärtigen Winter im restaurirten Nocco'schen Salon zu den Dienstag-Abenden wiederum Concerte arrangirt, auf welche wir das kunstsinige und musikliebende Publikum unserer guten, alten Stadt Halle besonders aufmerksam machen. Hr. **John** wird mit seiner verstärkten und guten Kräften besetzten Kapelle die beliebtesten und klassischen Tonstücke anerkannter Meister zur Ausführung bringen, der zweite Theil der Programme wird in der Regel eine Sinfonie enthalten. Wir hörten am letzten Dienstag die A-dur-Sinfonie von Mendelssohn-Bartholdy in so präciser und schöner Ausführung, daß wir Herrn **John**, der den Taktstock zu führen versteht und eine vortreffliche Violine spielt, sowie den Mitgliedern der Kapelle alle Anerkennung geben. Die späteren Abende werden stets ähnliche Meisterstücke bringen. Möge das gebildete Publikum durch recht zahlreiche Theilnahme für den erfreulichen Fortgang dieser Concerte kräftigst beitragen, so den Sinn für ästhetische Musik fördern und pflegen und den Muth und die Ausdauer der Orchester-Mitglieder erhöhen. Was hat unsere Nachbarstadt Leipzig in so großen und guten Ruf für Musik gebracht? Das Orchester, das allein durch Munificenz des gebildeten Leipziger Publikums erhalten wurde und noch erhalten wird. **Rh.**

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachrichten.

Der Berg-Referendar **Carl August Schröder** im Ober-Berg-Amtsbezirk Halle ist zum Berg-Assessor ernannt worden.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Dienstag den 12. November Abends 8 Uhr Versammlung.

Das Präsidium.

Singakademie.

Dienstag den 12. November Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksschulgebäudes. — Geübt wird: Requiem von Cherubini und Chöre aus der Trauer-Ode von Seb. Bach.

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeigen.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 13. November früh um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor **Hoffmann**.

Zu Glaucha: Mittwoch den 13. November Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor **Seiler**.

Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Mittwoch den 13. November Abends 8 Uhr in Stadt Hamburg. Tagesordnung: Canalisation oder Abfuhr.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 7. November 1867.

Am Sonnabend vor Pfingsten, den 8. Juni 1867, ging vom Pfarr-Amt in Brachstedt die Anzeige ein, daß die unversehrte **Caroline Friederike Städter**, Tochter des dortigen Koschaben **Friedrich Städter**, heimlich ein Kind geboren habe, welches angeblich todt zur Welt gekommen sei, an dessen Halse aber die Hebamme **Weidenhammer** bei späterer Beschichtigung zwei rothe Streifen bemerkt habe, die auf eine gewalttame Födtung desselben hindeuteten. Die in Folge desselben Tages darauf vorgenommene Section des Kindes ergab, daß das Kind ein reifes, lebensfähiges war, daß es geathmet und den Erstidungsstod gestorben war. Von der größten Bedeutung waren dabei die an der vorderen Fläche des Halses quer über denselben hinweglaufend vorgefundnen zwei parallelen blauröthen und dunkelblauen Streifen, welche durch Einschnitte mit Sicherheit als durch oberflächliche Blutergussungen entstanden constatirt wurden. Dieselben waren an den breitesten Stellen etwa eine Linie breit. Der obere Streifen verlief gerade in der Falte zwischen Hals und Kinn; der andere etwa $\frac{1}{2}$ Zoll tiefer. Wenn man durch Vorbeugen den Hals verkrümmte, lagen beide Streifen dicht nebeneinander. Sie waren zwei Zoll lang und zwischen ihnen fanden sich noch hier und da kleine oberflächliche Blutergussungen, meist kleine Querstreifen darstellend. Sie schnitten sich weich und das darunter belegene Zellgewebe war frei von größeren Blutextravasaten. Diese streifenförmigen Ergussungen, stellten zwar keine eigentliche Strangulationsmarke dar, indem namentlich eine bestimmt geformte Rinne oder gar pergamentartige Beschaffenheit vermisst wurde. Nichtsdestoweniger aber war es klar, daß sie lebighch einer äußeren Gewalt, einem erheblichen Druck ihre Entstehung verdankten, der, weil er fast auf der ganzen Vorderfläche des Halses in querer Richtung eingewirkt hatte, ebenso wie eine Strangulation auf Luftröhre und Kehlkopf eingewirkt haben mußte. Aus der Form dieser Ergussungen schlossen die obducirenden Aerzte mit Wahrscheinlichkeit, daß ein mehr breiter Körper, wie ein Tuch, die Hand oder was sonst auf den Hals eingewirkt habe, und kamen zu dem Resultate, daß das Kind durch gewalttame Erstidung zu Tode gekommen sei, mit andern Worten, daß das Kind erwürgt sein müsse. — Die unversehrte, 20 Jahr alte **Caroline Friederike Städter**, welche schon einmal im Alter von 17 Jahren ein Kind geboren, welches jedoch nur etwa acht Tage gelebt, bestreitet ihr Kind getödtet zu haben. Die blutigen Streifen am Halse erklärt sie für sogenannte Feuermale und will Leben an dem geborenen Kinde nicht bemerkt, auch vorher nicht geahnt haben, daß ihre Niederkunft so nahe bevorstände. — Sie muß aber zugeben, daß sie ihre Niederkunft verheimlicht, und ihre Schwester, die kurz vorher bei ihr in der Schlafkammer gewesen, nicht veranlaßt habe bei ihr zu bleiben. Sie muß auch zugeben, daß sie das nahe Bevorstehen ihrer Entbindung gewußt und erst nach der Hebamme geschickt habe, als die zufällig zu ihr hinaufkommende Arbeiterfrau **Eisenmacher** sich nach ihrem Befinden erkundigt und sie dieser geantwortet, sie habe einen kleinen Jungen, er sei aber todt, worauf dieselbe die Hebamme erst herbeigeholt. — Auf Grund dieser Thatfachen wurde die Anklage aufrecht erhalten. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt **Fiebiger**, führte aus, daß durch nichts der Beweis erbracht sei, daß die Angeklagte ihr Kind vorsätzlich getödtet habe; wenn sie es getödtet,

so könne man bei dem Mangel jeden Motives zur Tödtung nur annehmen, daß sie das Kind aus Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit getödtet. — Der letzteren Ansicht schlossen sich die Geschworenen an und wurde die Angeklagte wegen fahrlässiger Tödtung ihres unehelichen neugeborenen Kindes zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.
10. November 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dunst- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Dirg. 6	339,08	2,13	96	1,2	NW	neblig.
Mitt. 2	338,78	1,96	62	5,2	NW	völlig heiter.
Abd 10	338,44	2,22	87	2,7	W	völlig heiter.
Mittel	338,77	2,10	82	3,0		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageszahn.

Dienstag den 12. November.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparkasten.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Wilderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
Berlin.
Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)

- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
Singsakademie 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
Hallecher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Liebertafel.
Volksliebertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. d. Mts. und unter Hinweis auf die ergangene besondere Einladung, die Stadtverordneten-Wahlen betreffend, machen wir die stimmbahigen Einwohner hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß die Wahltermine von uns festgesetzt worden sind:

für die III. Abtheilung	1. Bezirk	auf den 20. November	Vorm. 9 Uhr,
„	2. „	21. „	„
„	3. „	22. „	„
„	4. „	23. „	„
„	5. „	25. „	„
„	II.	26. „	„
„	I.	27. „	„

Halle, den 29. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Friedhofs-Aufseher **Boigt** ist mit dem 1. October d. J. in Ruhestand versetzt. Seine Stelle ist dem bisherigen rathshäuslichen Kassellan **Richter** übertragen.

Halle, den 9. November 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

**Dienstag früh
extra frischen Seedorf.
J. Kramm.**

Eine Amme, Köchinnen und Knechte sucht
Frau **Gricht**, Schülershof 4.

Einige 70 Stück leere Kisten —
größere Mäntelkisten — verkaufen par-
tieweise billig

J. Simon's Söhne.

Dütmacherinnen sucht Kaulenberg 1, 2 Tr.
Brillanten, nur anständigen Nebenerwerb
für Beamte, Officiere u. u. weist fr. Antrag.
nach
Dr. **Herbst**, poste restante Düsseldorf.

Ein Hausmädchen.

im Nähen und Plätten geübt, wird gesucht
Leipzigerstraße 99.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst.
Zu erfahren Zapfenstraße 20.

Eine ordentliche Frau zur Aufsicht bei gu-
tem Lohn sucht Schmeierstr. 37, im Schirmladen.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und
Hausarbeit findet sofort Dienst gr. Steinstr. 60.

Gesucht wird sof. o. 1. Decbr. ein unver-
heir. Kutscher durch Fr. **Binneweiß**, Warfü-
herstr. 16. Das. alte Fenster zu kaufen gesucht.

St. f. einz. Leute 1. Jan. verm. Leipzigerstr. 13.

Eine anständige, gut möblirte Stube und Ca-
binet in der Mitte der Stadt wird sofort gesucht.
Anmeldungen darüber in der Papierhandlung von
A. Friße abzugeben.

Zu vermieten sogleich oder später ein
Logis, 5 Stuben, 4 Kammern, K. u. allem Zu-
behör, im Ganzen oder getheilt, desgleichen eins
zu 3 Stuben und allem Zubehör zu Neujahr,
auch im Ganzen oder getheilt

Satz Nr. 11.

Ein Logis, bis jetzt von Frau Käthin **Wen-
hold** bewohnt, 2 St., K., K., von einer ein-
zelnen Dame sofort oder Neujahr zu beziehen
gr. Brauhausgasse 22/23.

Eine freundliche Wohnung von Stube, K. und
K. nebst Zubehör, nahe am Markt, ist veränd-
erungshalber zu vermieten und sofort oder Neu-
jahr zu beziehen. Das Nähere an der Halle 5.

Logis von 2 St., 2 K. u. sof. oder später zu
beziehen Rannische Straße 23.

Stube, Kammer und sämtliches Zubehör ist
von jetzt an zu vermieten und sogleich zu bezie-
hen Klausthorstraße 23.

Auch sind das. 3 gr. Böden z. Wäschetrocknen.

Elegant möbl. Stube nebst Schlafkab. sof. od.
1. Dec. an Herren zu verm. Rann. Str. 8, 1 Tr.

Möblirte Stuben mit Kammern sind zu ver-
mieten Ruhgasse 4, 1 Treppe.

Eine Stube ist an einen Stuben-Arbeiter,
sofort beziehb., mietbefrei, abzulassen.
Näheres zu erfragen

in der Lederhandlung, gr. Märkerstraße 6.

Eine kl. Stube zu verm. Glauch. Kirche 5.

Schlafstellen mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Verloren eine goldene **Broche** mit Emaille
u. rother Koralle gestern Abend von der Wein-
traube nach der Stadt. Gegen gute Belohnung
abzugeben **gr. Märkerstraße 21.**

Bekanntmachung.
Die Küchenabgänge, der disponible Dünger und
die von circa 300 Tonnen Bier gewonnenen He-
fen der königlichen Strafanstalt sollen für 1868
Mittwoch den 13. November d. Js.

Vormittags 10 Uhr
im Anstalts-Bureau unter Vorbehalt der Ge-
nehmigung königlicher Regierung verpachtet, dabei
auch Lumpen, altes Eisen, Zink, Kupfer, Knochen,
Gläser, Leberabfälle, Tauwerk u. und ein
Satz alte Wagenräder, gegen sofortige Baarzah-
lung öffentlich versteigert werden.
Halle, den 31. October 1867.

Direction der kgl. Strafanstalt.

**Gothaer Zungenwurst mit sehr viel
Zunge, à 12 Sgr., Waltershäuser
Leberwurst, à 12 Sgr., Cervelatwurst,
à 12 Sgr., delikate sehr saftige Röst-
würste, à Paar 3 Sgr., pro Duzend 16 Sgr.,
Knackwürste mit Kümmel, mageren
Schinken empfang **Bolze.****

**Starke große Spickaale, à Stück 8,
15, 20 Sgr., erhielt soeben **Bolze.****

**Steinkohlen, à Scheffel 6 Sgr., Braun-
kohlensteine, à 100 Stück 10 Sgr., werden
verkauft gr. Rittergasse 3.**

Eine Partie con. Ausschuß-Zeller, à Duzend
1 Sgr., sowie bessere Qual. à 1¹/₂ Sgr. empfiehlt
Ferd. Puppendorf, Ober-Leipzigerstraße 70.

**Ein gebrauchter eisern. Geldschrank
wird zu kaufen gesucht**
Barfüßerstraße 15.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.
Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit
Martinsgasse 11.

Um alle Collisionen zu vermeiden und Zeit zu gewinnen wird

Herr Professor Dr. Gosche

die im Anschluß an die Schiller-Vorträge des vergangenen Winters angekündigten

Vorträge über Goethe

schon Anfang December beginnen und die drei ersten Montags am 2., 9. und 16. December von 6 bis 7 Uhr im großen Saale des neuen Volksschulgebäudes halten; für die nach Weihnachten folgenden wird jedoch die gewohnte Mittwochsstunde festgehalten werden.

Eintrittskarten für Einzelne und Familienbillets (letztere gültig für vier Personen und theilbar) sind zu haben bei **Richard Mühlmann, Barfüßerstraße Nr. 14.**

Hermann Vogler, Geiststraße Nr. 55,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in verschiedenen neuen Mustern, Cattune von 3 1/2 Lgr. an, Kleiderstoffe, Double, Cassinet, Shawls und wollene Tücher, Cachenez, Leinwand, Bettzeuge, Schirting, Barchent, Flanelle, Futterstoffe, Moirée zu äußerst billigen Preisen.

Von fertiger Waare halte bestens empfohlen: Moirée, Watten- und wee Röcke, Double-Jacken, Kindermäntel, groß u. klein, Hermann Vogler.

Echt englisch Leder billigt bei

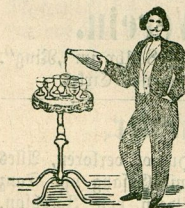
Hermann Vogler.

Markt-Anzeige.

Einem hochachtungsvollen Publikum der Stadt Halle und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich mit meinem reichhaltigen **Handschuhlager** wieder da bin und empfehle: Buckskin-Handschuhe ohne Futter von 5 Lgr. an das Paar, desgleichen mit Futter von 7 1/2 Lgr. an das Paar, Zwirn-Trikot-Handschuhe in feinsten Qualität von 5 - 7 1/2 Lgr. an das Paar, wollene Lama-Handschuhe von 4 Lgr. an das Paar, baumwollene von 4 Lgr. an das Paar, Fäustlinge von 2 1/2 Lgr. an das Paar; Seelen-Wärmer von 12 1/2 Lgr. an das Stück, Herren-Shawls von 7 1/2 Lgr. an das Stück, Damen-Schäwchen von 4 Lgr. an das Stück, Herren-Schawltücher von 20 Lgr. an das Stück, Bauchwärmer von 15 Lgr. an das Stück; eine Partie wollene Hüben zu sehr billigen Preisen. Den Wiederverkäufern einen besonderen Rabatt. Stand: die große Bude vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Mertens, vis-à-vis dem Bäckermeister Hoffmann, an der Firma kenntlich.

C. F. Müller, aus Limbach bei Chemnitz und Berlin.

!! Zauber-Apparate !!



ganz neu und höchst überraschend. Darunter: Zauberarten, welche sich auf Commando verwandeln pro Spiel 12 1/2 Lgr., einzeln 2 1/2; eine oder mehrere gezogene Karten und welche man wieder in das Spiel mischt, nach dem Takt der Musik tanzen zu lassen 12 1/2 Lgr.; der Zauberwürfel, den man durch jeden Hut, Tisch u. spazieren lassen kann, 12 1/2 Lgr., sehr überraschend; Fegier-Stein, um die Cigarren verschwinden u. erscheinen zu lassen, 12 1/2 Lgr., die feineren 20 Lgr.; Zauberfugeln und Zaubereier 7 1/2, 10 und 15 Lgr.; magische Hölzer (Schnüre), welche man zerschneidet und wieder ganz macht, 5 Lgr., auch sehr überraschend; ferner noch: Zauberflaschen, Taschen, Ringe, Schlingen, Knoten, Urnen u. c. NB. Sämtliche Apparate eignen sich für

Jedermann, besonders in Familien- und Gesellschaftskreisen, Gastwirthe, Reisende u., insbesondere auch für Kinder. (Stand: auf dem Neumarkte, erste Reihe, letzte Bude mit Firma, vis-à-vis der Reitbahn) Wohnhaft: Hôtel zum „goldenen Ring“, 2 Treppen, Zimmer Nr. 20.

Jean Kieling, Fabrikant von magischen Waaren.

Kumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise **L. Schwarz**, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Vergangenen Sonnabend ist bei Herrn **Wiesner**, Steinstraße, ein brauner Hut mit grünem Abzeichen verkauft. Es wird gebeten, denselben wieder bei Obigem zurückzugeben.

Verloren ein Hühnerbauer am Mittwoch früh. Abzugeben **Bägerplatz 14.**

Ein brauner Pelzfragen ist am Freitag Abend auf dem Wege vom Leipzigerthor über die Promenade nach der Glauchaischen Kirche verloren gegangen. Abzugeben im Hospital.

Ein gold. Ring von der Moritzkirche aus verl. Gegen gute Belohnung abzug. **Mühlgasse 6.**

Vor dem Ankauf der am 2. November d. Js. am Bahnhof verloren gegangenen, inwendig mit Nr. 7887 gezeichneten, goldenen Damenuhr wird hierdurch gewarnt.

Dem Fräulein **A. Kittmann** herzlichsten Dank für die mir überreichte Gabe. **Möge der Himmel ihr noch öfter Gelegenheit geben auf diese Art wohlzutun!** H. E.

Königl. Preuß.

Osnabrücker-Lotterie,
Haupt-Ziehung vom 18. bis 30. Novbr. cr.
mit 8150 Gewinnen und
2 Prämien.

Loose 1/1 à 16 1/4 R., und 1/2 =
8 1/8 R. incl. der Vorlassen habe ich noch
abzulassen.

W. Mandel, Königsplatz 6.

Gleiche Wirkung.

Herr **Oberhofgerichts-Kanzlei-Rath Dr. Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** von einem **hartnäckigen Husten**, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden ist. Herr **Pfarrer Behrend** in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von **Heiserkeit u. Brustverschleimung** durch den **Mayer'schen Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des **Majors Freiherrn v. Seckendorf** in Ansbach in Baiern gebrauchte den **Brust-Syrup**, laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der **k. k. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh** in Nemes in Böhmen schreibt wörtlich:

„Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten **Mayer'schen Brust-Syrup** von meinem Leiden, einem **hartnäckigen Katarrhhusten**, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel **gründlich** zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinige Niederlage des ächten **Mayer'schen Brust-Syrups** für Halle a/S. bei **A. Senze**, Schmeerstraße 36, befindet.

Aust. Schlafst. m. R. Lindenstr. 8, part. I.

Zur grünen Aue.

Montag den 11. Nov. **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **D. Kühne.**

Bei unserm schnellen Umzuge von Halle nach Liffen bei Osterfeld sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

A. Keil und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr erdete der unerbittliche Tod nach einem vierzehntägigen schweren Krankenlager das thätige Leben unserer innigst geliebten Mutter, der Wittwe **Ulrich** geborne **Bernicke**, in ihrem 64. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden u. Bekannten statt besonderer Meldung.

Halle a/S., den 10. November 1867.
Die tiefbetrübten Geschwister Ulrich.

J. Schmuckler & Comp.

empfehlen:

Thybet-Seelenwärmer in sehr großer Auswahl; Moirée-Röcke (5 Blatt) von 1 Thlr. 15 Sgr. an; Gardinen, $\frac{8}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ (40 Ellen) von 3 Thlr. an; Blousen mit Band garn. von 1 Thlr. an; schwarz und weiß gestr. Röcke mit eleganten Kanten von 1 Thl. $7\frac{1}{2}$ Sgr. an; Ballkränze, Tarlatan in den brillantesten Farben, Kleidertülls, 5 Ellen breit, zu auffallend billigen Preisen; reinseidene Schleier von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an.

J. Schmuckler & Comp.,

gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Wasserleitungen.

Den geehrten Hausbesitzern empfehle ich mich zur Anfertigung von Wasserleitungen in den Häusern unter bekannter reeller Bedienung. Achtungsvoll

H. Jacoby, gr. Brauhausgasse Nr. 31.

Filzhüte für Herren und Damen werden gewaschen, gefärbt und modernisiert bei **August Berger, Mannische Straße Nr. 17.**

Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkohl, Kelbraer und bairisch Bier ff. gr. Klausstraße 3.

Oberhemden

von Flanell empfiehlt in reicher Auswahl in nur guter Qualität u. vollkommener Größe
S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Moirée's in schwarz, grau und braun, empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen
S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Teppiche

abgepaßt und nach der Elle, sowie

Cocos-Läufer und Abtreter

empfehlen in großer Auswahl billigst

Albert Röhrig,

Leinwand- und Weißwaaren-Handlung.

Gummischuhe repar. in anerl. Güte B. Nolte, Schuhmachermstr., gr. Ulrichsstr. 54.

Frenberg's Garten.

Dienstag den 12. November

Grosses Extra-Concert

vom ganzen Halle'schen Stadt-Orchester.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Thieme.

Ummendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrt.

Ratsch.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Zeltinger, 1865er, à Schoppen 5 Sgr.
empfehlen **Goldene Rose.**

Juristen-Verein.

Mittwoch den 13. Nov. Abds. 8 Uhr im „Ring“.
Vorstandswahl. — Journal-Cirkel.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 13. Nov.: „Humor verloren, Alles verloren“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Jacobson. Musik von Bosenberger.

Donnerstag den 14. Nov. Zum 4. Male: „Anna von Oesterreich“, oder: „Die Nestelstifte“, Schauspiel in 4 Abtheilungen u. 6 Akten, nach dem Roman des Alexand. Dumas, frei für die Bühne bearbeitet von Charl. Birch-Pfeiffer.

Victoria-Bier-Tunnel,

Königsstraße Nr. 15.

Mittwoch den 13. Nov. Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends div. Warst u. Suppe. Bier vorzüglich f., wozu ich Freunde und Gönner ergebens einlade.
C. Töppe.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 10. Novbr. Morg. am Unterpegel 5' 5"
am 11. Novbr. Abends am Unterpegel 5' 5"